



LISTENPLATZ 7

THOMAS THIELE (56)

DIPL. SOZIALPÄDAGOGE / SOZIALARBEITER (FH)

Seit 30 Jahren arbeite ich beim Stadtjugendring KWh mit Kindern & Jugendlichen. Daher weiß ich, dass nicht nur junge Menschen eine Heimatstadt zum Lieben und LEBEN möchten. Dafür braucht es viele grüne Orte abseits bebauter Flächen, ein vielfältiges, attraktives und gut ausgestattetes Vereinsleben sowie kulturelle Räume für gesellige Treffen. Dafür will ich mich gern einsetzen. Privat reise ich oft, lese viel und verbringe gern Zeit als Fan und im Wahlamt beim 1. FC Union Berlin.

„FÜR ECHE BETEILIGUNG JUNGER MENSCHEN AN ALLEN SIE BETREFFENDEN ENTSCHEIDUNGEN!“



LISTENPLATZ 8

TORSTEN JARKA (57)

IT-ADMINISTRATOR

Als Administrator für IT-Services bei einem großen Energieunternehmen in Berlin bin ich für deren reibungslosen Betrieb und die Wartung verantwortlich. Meine Freizeit verbringe ich mit Sport und viel in der freien Natur. Beides kann man am besten mit dem Fahrrad kombinieren. Für unsere Stadt Wildau möchte ich mich dafür einsetzen, dass die bestehenden Radwege erhalten werden und neue hinzukommen.

„RAUF AUF'S RAD UND AB DURCH WILDAU!“



VIelfältig. UNABHÄNGIG. TRANSPARENT.

BÜRGERLICHE LISTE ZUR STADTVERORDNETENWAHL AM 9. JUNI IN WILDAU.

www.buergerfuerwildau.de



V. i. S. d. P. : Frank Vulpus, Friedrich-Engels-Straße 13, 15745 Wildau, post@buergerfuerwildau.de



VIelfältig. UNABHÄNGIG. TRANSPARENT.

BÜRGERLICHE LISTE ZUR STADTVERORDNETENWAHL AM 9. JUNI IN WILDAU.

www.buergerfuerwildau.de



LISTENPLATZ 1

FRANK VULPIUS (50)

JUGENDSOZIALARBEITER

Als Jugendsozialarbeiter und Geschäftsführer des KJV e.V. unterstütze ich junge Menschen bei ihrer Freizeitgestaltung und der Lösung von Problemen. In meiner Freizeit wandere und gärtne ich gerne. Letzteres und meine ehrenamtliche Arbeit in der Wildauer AG „Natürlicher Klimaschutz“ sind mein kleiner Beitrag für ein grünes Wildau. In meiner Tätigkeit in der Wildauer Stadtverordnetenversammlung in den vergangenen 5 Jahren habe ich mich besonders für Soziales und Themen wie Umweltschutz, Einwohnerbeteiligung, Radverkehrsförderung und unser Wildorado engagiert.

„EIN SCHÖNES WILDAU FÜR ALLE KANN NUR GEMEINSAM GELINGEN. WIR MÜSSEN DIE BÜRGER IN ENTSCHEIDUNGEN MEHR EINBEZIEHEN.“



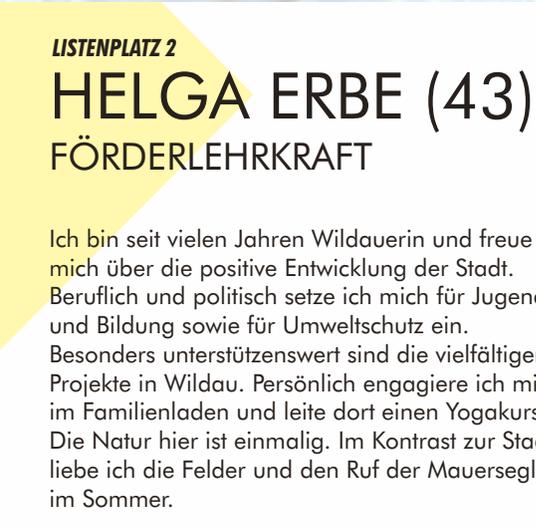
LISTENPLATZ 4

FRANK SEELIGER (54)

LEITER HOCHSCHULBIBLIOTHEK

Lärmschutz? Haben Sie schon mal was davon gehört? Nein - ich auch nicht, denn es ist viel zu laut in unserem Wildau. Dabei ist der Schutz der Gesundheit im Grundgesetz festgeschrieben. Das muss in der Wildauer Stadtpolitik endlich mehr thematisiert und vor allem auch umgesetzt werden. Ein Lärmaktionsplan kann nur der Anfang sein!

„WILDAU HAT POTENTIAL – UND LUFT NACH OBEN, U.A. BEIM KULTURLEBEN ODER BEI DER MINDERUNG VON VERKEHRSLÄRM.“



LISTENPLATZ 2

HELGA ERBE (43)

FÖRDERLEHRKRAFT

Ich bin seit vielen Jahren Wildauerin und freue mich über die positive Entwicklung der Stadt. Beruflich und politisch setze ich mich für Jugend und Bildung sowie für Umweltschutz ein. Besonders unterstützenswert sind die vielfältigen Projekte in Wildau. Persönlich engagiere ich mich im Familienladen und leite dort einen Yogakurs. Die Natur hier ist einmalig. Im Kontrast zur Stadt liebe ich die Felder und den Ruf der Mauersegler im Sommer.

„BILDUNG UND UMWELTSCHUTZ LIEGEN MIR AM HERZEN.“



LISTENPLATZ 5

TINO HÖCH (34)

GESCHÄFTSFÜHRER MUSIK- & KULTURAKADEMIE

Als Musiklehrer, Wirtschaftsjurist und ehemaliges Präsidiumsmitglied des Landesmusikrats Brandenburg, liegt mir die Kultur sehr am Herzen. Schon Goethe bezeichnete sie als Kitt unserer Gesellschaft. Leider ist Kultur auch 230 Jahre später noch immer keine kommunale Pflichtaufgabe – das will ich als ihr Sprachrohr in der Stadtpolitik ändern.

„KULTUR IST MITEINANDER. KULTUR IST LEBEN, KUNST & DER SCHLÜSSEL ZUR BLÜTE DER GESELLSCHAFT.“



LISTENPLATZ 6

PATRICK GRABASCH (39)

GEWERBETREIBENDER ONLINE-HOFLADEN

Ich bin in KW geboren und in der ZEWS-Region tief verwurzelt. Lieblingsfestival: das Bergfunk. Kommunale Politik alleine hat oft nur wenig Handlungsmacht, um die großen Probleme zu lösen. Deswegen muss das „WIR“ gestärkt werden. Dafür braucht es, gerade in Wildau, einen Kulturwandel zu mehr Teilhabe, um das Engagement von Bürgerinnen & Bürgern mehr zu honorieren. Mit klimafreundlichem Pragmatismus sollten Initiativen, Ideen & Vereine gefördert und gestärkt werden.

„EHRENAMT BRAUCHT MEHR AUFMERKSAMKEIT!“



LISTENPLATZ 3

NICOLE GUDDAT (35)

SACHGEBIETSLEITERIN FÜR BILDUNG UND SOZIALES

Als Sachgebietsleiterin für Bildung und Soziales bin ich verantwortlich für Kindertagesstätten, Schulen, Jugendsozialarbeit, Senioren sowie Familien. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meinem fast 3-jährigen Sohn in der Natur. Für die Stadt Wildau möchte ich mich in den gleichen Themengebieten einbringen wie ich das bereits beruflich in einer Nachbargemeinde mit großem Engagement tue.

„ICH STEHE IMMER AUF DER SEITE DER KINDER.“

